

WESTAST SO NICHT!

Biel/Bienne, 27. Mai 2019

Medienmitteilung

Dialoggruppe zur Bieler Stadtautobahn erzielt Fortschritte

In der Debatte um die Kontroverse zum Westast kam es heute zu ersten Entscheiden: Die Dialoggruppe hat das Statut verabschiedet und ein mögliches Vorgehen diskutiert. Nach einer historischen Auslegeordnung zu den Streckenführungen verlangten die Teilnehmenden zudem, dass der Variantenvergleich unvoreingenommen und ganzheitlich erstellt wird. Nur so können frühere Fehler korrigiert werden.

Die „Kern- und Dialoggruppe streben beide einen breiten Konsens an, treffen einvernehmliche Entscheide und stimmen nicht ab.“ Das steht unmissverständlich im soeben verabschiedeten Statut „Dialogprozess zum Bieler Westast“ – und das Prinzip hat sich an der ersten Sitzung der Dialoggruppe bereits bewährt. Erneut fand die Debatte in lösungsorientiertem und konstruktivem Klima statt. Dass Lösungsvorschläge gemeinsam in einem transparenten Verfahren entwickelt werden ist wichtig, wenn diese dereinst breit akzeptiert werden sollen. Darüber waren sich Befürworter und Kritiker des Westastprojekts schon von Anfang an einig – trotz Widerstand vereinzelter Behördenvertreter. Diese hatten wiederholt auf ein rasches Vorgehen mittels Abstimmungen gedrängt. In der Vergangenheit sind unter Zeitdruck jedoch keine mehrheitsfähigen Lösungen entstanden.

In einer Auslegeordnung präsentierte Fritz Kobi, langjähriger ehemaliger Kreisoberingenieur im Tiefbauamt des Kantons Bern, eine Auswahl an älteren Autobahnvarianten. Kobi betonte, man müsse sich rasch auf einen Korridor einigen. Architekturkritiker Benedikt Loderer warnte als Vertreter des Komitees „Westast so nicht!“ davor, dass nun einzelne Varianten vorschnell zur Seite geschoben würden, wie dies bei früheren Anläufen geschah. Die Westastkritiker verlangten, dass der Variantenvergleich nicht alleine aus der Perspektive der Verkehrsingenieure erfolge, sondern ganzheitlich – unter Berücksichtigung der Auswirkung auf Umwelt, Gesellschaft, Wirtschaft und Städtebau. Auch müssten die veralteten Verkehrsprognosen sowie weitere Rahmenbedingungen kritisch hinterfragt und der Wandel der Mobilität etwa aufgrund der Digitalisierung einbezogen werden. Es brauche zuerst eine gemeinsame Problemanalyse, erklärten Befürworter wie Gegner.

Schliesslich wurden heute zwei weitere Organisationen in die Dialoggruppe aufgenommen: das „Netzwerk Bielersee“ sowie die „Regionale Verkehrskonferenz“. Damit beteiligen sich inzwischen 30 Institutionen aus drei Lagern – Befürworter, Kritiker und Behörden – am Dialogprozess.

WESTAST SO NICHT!

Weitere Auskünfte:

Benedikt Loderer, Mitglied Dialoggruppe und Autor „Das Bieler Dreieck – eine kleine Geschichte der Autobahn 1953-2017“, AG Städtebau Komitee „Westast so nicht!“
+41 79 403 51 36

Mélanie Meier, Mitglied Kerngruppe, Sprecherin „Biel notre amour“ (Französisch)
+41 78 821 86 54

Gabriela Neuhaus, Mitglied Dialoggruppe und Initiantin „IG Hüb Sorg zur Stadt“
+41 79 435 81 30

Catherine Duttweiler, Mitglied Kerngruppe, Sprecherin Komitee „Westast so nicht!“
+41 79 370 13 26

Statusmeldung zum Dialog: Was bisher geschah und wie es weiter geht

Der partizipative Dialogprozess zum Bieler Westast wurde von der A5-Behördendelegation am 21. Dezember 2018 angestossen und am **„Runden Tisch“ vom 8. Februar 2019** lanciert, nachdem die Autobahn-Pläne von Bund und Kanton in der Region auf wachsenden Widerstand gestossen waren. Jetzt soll eine **Dialoggruppe** mit Vertreterinnen und Vertretern aus 30 Institutionen – Befürworter, Gegner und Behörden – **bis Ende Juni 2020 eine breit akzeptierte Lösung** in der Kontroverse um den Westast finden.

Moderiert wird die Gruppe von Hans Werder, dem ehemaligen Generalsekretär des Eidgenössischen Departementes für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation. Eine 11-köpfige **Kerngruppe** leistet die nötigen Vorarbeiten, hat sich im April und Mai zu zwei Sitzungen versammelt, trifft aber selber keine Entscheide. Als **Basis für eine konstruktive Lösungsfindung** hat die Kerngruppe in den letzten fünf Wochen verbindliche Spielregeln in einem Statut zuhanden der Dialoggruppe vorgeschlagen und wird nun das weitere Vorgehen für die Evaluation verschiedener Varianten sowie für Expertenaufträge beantragen. Die nächste Sitzung der Kerngruppe findet am 20. Juni statt, die Dialoggruppe trifft sich anschliessend am 4. Juli 2019.

Der Bieler Dialogprozess gilt bisher als beispielhaft, da in den letzten 60 Jahren die Vorschläge von Behörden und Expertenkommissionen immer wieder an Geografie und regionalem Widerstand scheiterten – auch weil Kritikerinnen und Kritiker nicht ernst genommen wurden. Inzwischen engagieren sich 13 Organisationen für eine stadterträgliche Verkehrsführung ohne Anschlüsse im Stadtzentrum: Berner Heimatschutz, Fussverkehr Schweiz, „IG Hüb Sorg zur Stadt“, Komitee „Biel notre amour“, Komitee „Westast so nicht!“, LQV Biel/Bienne, Pro Natura, Pro Velo, Stiftung Landschaftschutz Schweiz, VCS, Verein „Biel wird laut“, „Gruppe S“ sowie WWF.

Die bisherigen Pläne von Bund und Kanton sehen rund um Biel zehn Halb- und Vollanschlüsse vor – gleich viele wie in Zürich. Da die Autobahn mitten durchs Grundwasser führen soll, würde der 7,2 Kilometer lange Westast **die teuerste Nationalstrasse der Schweiz mit Kosten von mindestens 2,2 Milliarden Franken**; damit würde der Bau des Bieler Westasts teurer als die 16,9 Kilometer lange zweite Gotthardröhre.

Die A5-Behördendelegation – bestehend aus den Gemeinden der Region sowie Vertretern von Bund und Kanton – hatte erst nach grossem öffentlichen Druck entschieden, einen Dialogprozess einzuleiten. Anfang November 2018 hatten rund 5000 Personen gegen das Ausführungsprojekt mit zwei offenen Autobahnanschlüssen mitten in der Stadt demonstriert; eine repräsentative Umfrage der Gassmann-Medien zeigte wenige Tage später, dass nur gerade 21 Prozent der Bevölkerung das bereits beschlossene offizielle Projekt unterstützen; **49 Prozent unterstützen** die vom Komitee „Westast so nicht!“ in Fronarbeit entwickelte Alternative **„Westast so besser!“**, **16 Prozent wollen gar keine Stadtautobahn**.